

Gold und Silber hab ich gern...

Golddorf Rinkerode



Dorfplatz in Rinkerode

Um eine lebendige Heimat für Alt und Jung, für Neuzugezogene und Alteingesessene zu sein, haben die Rinkeroder die Entwicklung ihres Dorfes schon vor vielen Jahren selbst in die Hand genommen. Seit Beginn der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts wird die historische Bausubstanz liebevoll gepflegt, werden Traditionen wie der Schnadgang lebendig erhalten, und mit über 1.500 neu gepflanzten Bäumen und rundweg 30.000 Sträuchern wurde der Ort prachtvoll durchgrünt.

Zahllose Dorfverschönerungs- und Dorfgestaltungsmaßnahmen wurden von der Bevölkerung in Eigenleistung durchgeführt. Dabei wurden auch Fragen des Miteinanders von Mensch und Verkehr, der Freizeitgestaltung, der ökologisch sinnvollen Entwicklung der Landschaft und der Landwirtschaft als unverzichtbarem Teil der Gemeinde nicht ausgespart.

Erstmals schon in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und ab 1988 in Folge präsentierte sich Rinkerode im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“. Und immer hatten die Rinkeroder Grund zum Strahlen: wurde ihr Engagement doch ab 1988 bei jeder Teilnahme versilbert oder sogar – wie zuletzt beim Landeswettbewerb im Jahre 2000 – vergoldet.

So lebenswert ist Rinkerode, dass in den vergangenen Jahren immer mehr Menschen hierher gezogen sind. Und nur weil es mit über 3.000 Einwohnern nicht länger startberechtigt ist, nimmt Rinkerode nicht mehr am Wettstreit der schönsten Dörfer teil.

Also einfach hier abbiegen:
Ein Besuch lohnt sich!



WERSE RAD WEG

